

Von den Bundesfreunden

Himmelkron: Bundesfreund Helmut Meißner in Himmelkron wurde mit der Bürgermedaille in Silber der Gemeinde Himmelkron ausgezeichnet. 1981 wurde er zum Rektor der Grundschule St. Georgen in Bayreuth ernannt. Im gleichen Jahr hat ihm der Herr Bundespräsident das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Auch „Frankenland“ gratuliert herzlich.

Würzburg/Gerbrunn: Unter den 6 Preis-trägern des diesjährigen Hörspiel- und Erzählerwettbewerbs der Stiftung Ostdeutscher Kulturrat zum Thema „Wurzeln/Herkunft — Bindungen — Wechselwirkungen“ (es beteiligten sich insgesamt 189 Einsender) ist auch der Würzburger Autor Karl Hochmuth. Bei einer Feierstunde im Hause des NORD-DEUTSCHEN RUNDFUNKS in Hamburg las er seine prämierte Erzählung „Ehe möglich . . .“.

Fränkisches in Kürze

Berichtigungen zu Heft 1/1982

Zu Seite 35:

Die am 2. Januar 1582 von Fürstbischof Julius Echter von Mespelbrunn eröffnete Universität hat die Feier des 400jährigen Bestehens am 2. Januar 1982 in großem Rahmen festlich begangen.

Zu Seite 10:

Professor Dr. Wilhelm Wien hat im Sommer 1914 nicht „letztmalig monarchische Pracht und Huld“ erlebt. Die Rede „Über die heutige Bedeutung unserer Universitäten und Ihre Stellung im deutschen Geistesleben“ auch nicht gehalten, weil der für den 29. Juni 1914 geplante Besuch des Bayerischen Königs Ludwigs III. wegen des Attentats in Sarajewo nicht mehr stattfand. Professor Wien hat bei der späteren Veröffentlichung des geplanten Vortrages ausdrücklich darauf hingewiesen: „Infolge der Ermordung des österreichischen Thronfolgers am Tage vorher mußte die Universitätsfeier wie alle anderen noch geplanten Feierlichkeiten abgesagt werden und die bald darauf beginnenden welterschütternden Ereignisse machten auch eine spätere Abhaltung der Jubiläumsfeier unmöglich, für die S. Majestät König Ludwig III. huldvollst Ihre Anwesenheit in Aussicht gestellt hatten“. — Wir bitten um Nachsicht für dieses Versehen.

Berichtigung zu Heft 12/82: In der Würdigung zum 70. Geburtstag des 1. Bundesvorsitzenden blieb leider auf Seite 421 ein Druckfehler stehen. Dr. Helmuth Zimmerer war von 1956 bis 1968 Oberbürgermeister von Würzburg. Wir bitten uns dies nachsehen zu wollen.

Nürnberg/Neuendettelsau: Der neu gewählte Vorsitzende der Gesellschaft für Familienforschung in Franken e. V. Bfr. Pfarrer i. R., Georg Kuhr, wurde in Mitterbach in Niederösterreich für seine hervorragenden Verdienste um das Bundesland Niederösterreich das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das „Bundesland Niederösterreich“ verliehen. Gleichzeitig überreichte der Landessuperintendent von Niederösterreich den Geehrten „in Würdigung seiner Verdienste bei der Erfassung und Erforschung der Nachkommen der evangelischen Exulanten aus Niederösterreich“ die Gedenkmünze zum Toleranzjubiläum in Silber. Pfarrer Kuhr hat jahrzehntelange umfangreiche Forschungen in niederösterreichischen Archiven durchgeführt, deren Ergebnisse in Veröffentlichungen (auch in: Blätter für Fränkische Familienkunde) zum Ausdruck kamen. In zahlreichen Vorträgen zeigte Pfarrer Kuhr die genealogischen Zusammenhänge zwischen Niederösterreich und Franken auf.

Bl. f. Familienkunde 11-1982 (277)

Würzburg: Die Universität Würzburg hat Bezirkstagspräsidenten Dr. Franz Gerstner die Würde eines Ehrenbürgers verliehen. In einer Feierstunde würdigte Univ.-Präsident Prof. Dr. Theodor Berchem die Verdienste Gerstners insbesondere in der Aufbauzeit des Studentenwerks, dessen langjähriger Geschäftsführer ab 1954 Gerstner war. In seine Amtszeit fielen eine Reihe von Baumaßnahmen in Würzburg, die für die Entwicklung der Studentenwerke in der Bundesrepublik richtungswesend waren, so der Bau des ersten Studentenwohn- und

Studentenehepaarwohnheims, des Internationalen Studentenhauses und des Gästehauses der Universität. st 7. 12. 82

Ostheim v. d. Rhön: Für weitere Instandsetzungsmaßnahmen an der Kirchenburg in Ostheim v. d. Rhön hat das bayerische Kultusministerium über 360000 Mark aus dem Entschädigungsfonds nach dem Denkmalschutzgesetz und ein zusätzliches Darlehen (43000 Mark) bewilligt. Damit ist sichergestellt, daß eine erstrangige Sehenswürdigkeit in dem unweit der DDR-Grenze gelegenen, nur 4000 Einwohner zählenden Erholungsort vor fortschreitendem Verfall bewahrt bleibt. Die Kirchenburg, die schon in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts bestand, gilt als eine der mächtigsten Anlagen dieser Art in Deutschland. Durch einen doppelten Mauerring, fünf Wehrtürme und sechs Bastionen geschützt, war die „Gottesfestung“ schier uneinnehmbar. Innerhalb der Mauer scharen sich 72 Gaden (Wohnkammern) mit 54 Kellergewölben um die 1615 - 1619 erbaute St. Michaelskirche, die auch „Dom der Rhön“ genannt wird. Während der Sommermonate erklingt inmitten der Wehranlage Orgelspiel. fr 345

Volkach: Für Frühjahr 1983 plant die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e. V. eine Tagung über „Jüdische Kinder- und Jugendliteratur in deutscher und jiddischer Sprache“. Der 1976 im fränkischen Wein- und Mainstädtchen Volkach gegründeten und seither dort ansässigen Akademie gehören vor allem Wissenschaftler, Pädagogen, Verlage, Autoren und Kritiker an, denen es darum geht, Stellung zu beziehen und Maßstäbe für gute Sprache und gute Form zu setzen. Akademie-Präsident ist Professor Alfred C. Baumgärtner von der Universität Würzburg. Die Frühjahrstagung wird in Zusammenhang mit der Jüdischen Gemeinde Würzburg vorbereitet. Ihre Teilnahme haben namhafte Wissenschaftler und Jugendbuchexperten aus dem In- und Ausland angekündigt. Spezielles Interesse für das Thema wird aus den USA und Israel signalisiert. fr 345

Nürnberg: Ausstellungen im Albrecht Dürer Haus „Albrecht Adam und seine Familie im 19. und 20. Jahrhundert“ (veranstaltet vom Münchner Stadtmuseum), bis 27. Februar, täglich 13 - 17 Uhr, samstags 10 - 21 Uhr, sonntags 10 - 17 Uhr. Montag geschlossen.

Bamberg: Bäckermeister Willi Seel und Brauereimeister Johann Schulters unterhielten sich über die historische Verbindung zwischen Bäcker und Brauer, dabei kam das Gespräch auf Biertreber, „ein hochwertiges Nebenprodukt der Bierherstellung“. Das Ergebnis des Stammtischgesprächs war das „Fränkische Biertreberbrot“, das vor einigen Wochen der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Dieses eine Roggenmischbrot mit Sauerteig und mindestens 15% Biertreber in Laibform ist mit Koriander gewürzt und mit Biertreber überstäubt. Dieses neue Brot ist eine fränkische Spezialität.

Bäckerblume Nr. 46, 19. 11. 82

Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum:
Ausstellungen: Albrecht Dürer: Apokalypse, Marienleben, Große Passion bis 30. 1. 1983; Einhundert Jahre Rosenthal bis 9. 1. 1983; Ländlicher Schmuck. Beispiele aus Deutschland, Österreich und der Schweiz bis 13. 2. 1983. **VORTRÄGE:** 13. 1. 83 20.00 Uhr: Dr. Piotr Skubiszewski, Warschau und Poitiers, „Veit Stoß in Polen“; 27. 1. 83 20.00 Uhr: Dr. Alfred Schädler, München, „Stetigkeit und Wandel im Werk des Veit Stoß“. **KONZERT:** 12. 1. 83 20.00 Uhr: Colin Tilney, Toronto, „Deutsche Cembalomusik auf deutschen Instrumenten“. **FÜHRUNGEN:** 2. 1. 83 11.00 Uhr: Dr. Ursula Mende „Mittelalterliches Bronzegerät“; 9. 1. 83 11.00 Uhr: Dr. Johannes Willers, „Die Sammlung medizinischer Instrumente“; 13. 1. 83 20.00 Uhr: Wiederholung; 16. 1. 83 11.00 Uhr: Dr. Rainer Schoch, „Albrecht Dürer: Apokalypse — Marienleben — Große Passion“; 20. 1. 83 20.00 Uhr: Wiederholung; 23. 1. 83 11.00 Uhr: Dr. Susanne Thesing, „Genremalerei im 19. Jahrhundert“; 27. 1. 83 20.00 Uhr: Wiederholung; 30. 1. 83 11.00 Uhr: Dr. Ludwig Veit, „Königsdiplome des Mittelalters“.

Würzburg: Städt. Galerie Ausstellungen: bis 23. 1. 83; Ulrike Turin: Ölbilder und Zeichnungen, Viktor Müllerstaedt: Ölbilder und Gouachen; bis 9. 1. 83: MERVE: „Spuren“ — Arbeiten mit Papier (Galerie-Kabinett); 12. 1. - 13. 2. 83: Stahmer: Musikalische Graphik (Galerie-Kabinett).

Würzburg: Ausstellungen in der Städt. Galerie Hofstraße 3: 6. 2. - 6. 3. Max Walter — Plastiken und Zeichnungen; 17. 2. - 17. 4. Hermann Gradl — Gemälde und Zeichnungen (Galerie-Kabinett).